



EINKOMMEN – VERGLEICH

Südtirol geht es gut

(doc) Nur in der Lombardei sind die Einkommen im Durchschnitt höher als in Südtirol. Das geht aus einer Erhebung des Arbeitsförderungsinstituts Afi hervor. Während dort das durchschnittliche Gesamteinkommen eines Steuerzahlenden bei 27.900 Euro liegt, beläuft es sich in Südtirol auf rund 27.200 Euro. Der italienische Durchschnitt beträgt 23.650 Euro. Man kann also sagen, Südtirol geht es gut.

Im Detail gibt es freilich Unterschiede. Sieht man sich zum Beispiel die durchschnittlichen Einkommen nach Bezirksgemeinschaften an, liegt Bozen mit 29.600 Euro klar vorn. Am unteren Ende dieser Rangordnung liegt der Vinschgau mit 19.600 Euro. Das Afi erklärt diese besonders niedrigen Einkommen damit, dass im Vinschgau mehr Beschäftigte

in der Landwirtschaft (14 Prozent) als im Schnitt auf Landesebene (5 Prozent) zu finden sind; in dieser Branche sei die Wertschöpfung gering. Außerdem arbeiten in der Landwirtschaft viele Saisonnarbeitskräfte, die nur wenige Monate beschäftigt sind. Und schließlich gebe es im Vinschgau jene, die in der Schweiz arbeiten – und

deswegen dort die Steuern zahlen.

Insgesamt, schreibt das Afi, seien die Einkommen im Vergleich zum Jahr davor um 8 Prozent gestiegen. Rechnet man die Einkommen aller 432.000 Personen zusammen, die 2023 eine Steuererklärung gemacht haben, ergibt sich eine Summe von 11,8 Milliarden Euro (10,9 im Vorjahr). ■



Wer in Bozen wohnt, verdient im Durchschnitt deutlich mehr als jemand, der im Vinschgau zu Hause ist.